

Ein Wort zuvor	5
Gebrauchsanweisung	6
Lektion 1: Was, Urlaub in Polen?	8
Lektion 2: Ein schönes Land.	14
Lektion 3: Willkommen in Warschau	20
Lektion 4: Zuerst zum Hotel.	26
Test 1	32
Lektion 5: Charme der Altstadt	34
Lektion 6: Kaffee und Kuchen	40
Lektion 7: Zeitung und Postkarten.	46
Lektion 8: Im Museum	52
Test 2	58
Lektion 9: Jazz im Club	60
Lektion 10: In der Redaktion	66
Lektion 11: Hin- oder auch Rückfahrt?	72
Lektion 12: Was kann man besichtigen?	78
Test 3	84
Lektion 13: Rote Rüben in der Milchbar.	86
Lektion 14: ... bescheidenes Abendessen	92
Lektion 15: Reisepläne zum Kakao	98
Lektion 16: Unterwegs in Krakau	104
Test 4	110
Lektion 17: Ein Gläschen Wodka	112
Lektion 18: Hausmittelchen	118
Lektion 19: Schickes aus dem Kaufhaus	124
Lektion 20: Dinner zum Abschied	130
Test 5	136
Anhang	
Lösungsschlüssel	138
Aussprache und Kurzgrammatik.	155
Wörter von A–Z.	167



Polnische Städte

(in Klammern jeweils wie man's spricht)

Warszawa: Warschau
(sz = sch)
Kraków: Krakau
(ó = u)
Gdańsk: Danzig
(ń = nj)
Wrocław: Breslau
(c = z, ł = w wie engl. water)
Łódź: Lodsch
(ź = dsch)
Poznań: Posen
(z = s)
Toruń: Thorn
Katowice: Kattowitz
Szczecin: Stettin
(cz = tsch, ci = tschi)

„Was, Urlaub in Polen?“ Wenn es nach ihren Freunden ginge, würde Sophie Schmitz ans sonnige Mittelmeer fahren. Nur ihr Chef bei der Kölner Zeitung meint: „Da springt bestimmt noch ein Artikel für die Kulturseite heraus“, und gewährt zusätzlich drei Tage frei.

Ihr Freund Piotr in Warschau freut sich auf ihren Besuch. Der junge Journalist hat ein Praktikum bei ihrer Zeitung in Köln absolviert. Sie haben sich sofort prima verstanden. Bei jeder Gelegenheit schwärmte er von Warschau und Krakau, von Musikkneipen, Bier, Literatur und Film. Er reagiert gleich begeistert, als sie ihm am Telefon sagt, sie wolle sich das jetzt mal alles live anschauen.

Sophie muss in Berlin umsteigen, am Bahnhof Zoo nimmt sie den Berlin-Warschau-Express nach *Warszawa Centralna* (Warschau Zentralbahnhof). Sie findet ein leeres Abteil, bleibt aber nicht lange alleine: *Dzień dobry* (Guten Tag), sagt die schicke Dame freundlich, *czy tu jest wolne?* (ist hier frei?) Jetzt kann Sophie ihr Polnisch trainieren, das sie seit einiger Zeit in der Volkshochschule lernt.

Schneller als erwartet ist der Zug an der Grenze. Auf die Frage des Grenzbeamten nach ihrem Reiseziel antwortet Sophie: *Jadę do Warszawy* (Ich fahre nach Warschau). Er reicht ihr den Pass zurück und salutiert: *Przyjemnej podróży* (Angenehme Reise).



Dzień dobry!	Guten Tag!
czy...?	Fragepartikel (vorangestellt)
tu jest wolne	hier ist frei
tak	ja
Dziękuję bardzo!	Danke sehr!/Vielen Dank!
bardzo	sehr
proszę bardzo	bitte sehr
pani	Sie (zur Frau)
jedzie	er/sie/es fährt
do	nach
do Warszawy	nach Warschau
jadę	ich fahre

Dzień dobry!	Guten Tag!
Dzień dobry!	Guten Tag!
Czy tu jest wolne?	Ist hier frei?
Tak.	Ja
Dziękuję bardzo!	Vielen Dank!
Proszę bardzo!	Bitte sehr!
Czy pani jedzie do Warszawy? ...	Fahren Sie nach Warschau?
Tak, jadę do Warszawy.	Ja, ich fahre nach Warschau.

Fragen

einfach *czy* [tsche] an den Satzanfang
Tu jest wolne: Hier ist frei.
Czy tu jest wolne?
 (wörtl.: Hier ist frei?)

Anrede „Sie“

pan: zum Mann
pani: zur Frau
Czy pan/pani jedzie?:
 Fahren Sie? (wörtl.: Der Herr/die Dame fährt?)

Aussprache

In der Regel:
 1. Vokale (*a, e, i, o, u*)
 immer **kurz** aussprechen
 2. vorletzte Silbe betonen

zi = ź + Vokal: sch
 (zwischen **sch** und **ch**)
ń: gn (Cognac)
r: gerolltes Zungenspitzen-r wie im Bayrischen und Italienischen
y: dumpfes **e** (warte)
cz: tsch (Tschüss)
z: s (Rose)
ę: nasales **in** (franz. Bassin), am Wortende eher wie **e** (warte)
sz: sch (Schule)

Die Endung macht's

ich, du, er, sie, ... kann wegfallen. Die Verb-Endung macht klar, wer etwas tut:
jadę: ich fahre
jedzie: er/sie/es fährt

Genitiv

feminine Substantive:
-wa/-ca/-ka → *-wy/-cy/-ki*
Warszawa → **do**
Warszawy: nach
 Warschau
Polska → **do Polski:**
 nach Polen
do + Genitiv: nach

In welche Stadt fahren Sie? Vergleichen Sie mit der Liste auf Seite 8. Das *ę* in *jadę* ist zwar eigentlich ein Nasal, wird am Wortende aber unbetont wie *e* in „Ich fahre“ ausgesprochen.

Richtig zusammengefügt, ergeben sich:
Bitte sehr, Sie fahren, vielen Danke, Guten Tag.

Ordnen Sie die Wörter zu Sätzen! Zur Not können Sie auf der vorigen Seite Rat holen.

Pfeilchen ziehen und dann im Lösungsschlüssel checken, ob auch alles korrekt gelöst ist.

Der Setzer ist verzweifelt: Im Manuskript fehlen Buchstaben. Helfen Sie ihm aus der Misere.



1. Sprechen Sie einfach nach

1. Warszawa – Jadę do Warszawy.
2. Kraków – Jadę do Krakowa.
3. Poznań – Jadę do Poznania.
4. Gdańsk – Jadę do Gdańska.
5. Wrocław – Jadę do Wrocławia.
6. Łódź – Jadę do Łodzi.

2. Was passt zusammen?

- | | |
|-------------|-----------------------------------|
| 1. dziękuję | a <input type="checkbox"/> jedzie |
| 2. dzień | b <input type="checkbox"/> bardzo |
| 3. pani | c <input type="checkbox"/> bardzo |
| 4. proszę | d <input type="checkbox"/> dobry |

3. Eins nach dem anderen

1. jest – Czy – wolne – tu _____?
2. do – jedzie – Warszawy – Czy – pani _____?
3. Warszawy – jadę – Tak, – do _____.

4. Was gehört zusammen?

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Dziękuję bardzo! | a <input type="checkbox"/> Ist hier frei? |
| 2. Tak. | b <input type="checkbox"/> Bitte. |
| 3. Czy tu jest wolne? | c <input type="checkbox"/> Vielen Dank! |
| 4. Jadę do Warszawy. | d <input type="checkbox"/> Sie fahren nach Warschau? |
| 5. Proszę. | e <input type="checkbox"/> Ja. |
| 6. Czy Pani jedzie do Warszawy? | f <input type="checkbox"/> Ich fahre nach Warschau. |

5. Ergänzen Sie

1. C_y tu jes_ wo_ne?
2. Ta_.
3. Dzi_kuj_ bard_o!
4. Pros_ę.
5. C_y pan_ jed_ie do War_zawy?
6. Ta_, jad_ do War_zawy.



paszport	Pass
nazywa się	er/sie/es heißt
nazywam się	ich heiße
dokąd	wohin
stolica	Hauptstadt
do stolicy	in die Hauptstadt
Przyjemnej podróży!	Angenehme Reise!
i	und
witamy	willkommen
Polska	Polen
w Polsce	in Polen

Dzień dobry, paszport proszę! ...	Guten Tag, den Pass bitte!
Proszę bardzo!	Bitte sehr!
Pani nazywa się Schmitz?	Sie heißen Schmitz?
Tak, nazywam się	
Sophie Schmitz.	Ja, ich heiße Sophie Schmitz.
Dokąd pani jedzie?	Wohin fahren Sie?
Jadę do Warszawy.	Ich fahre nach Warschau.
Ach, do stolicy.	Ach, in die Hauptstadt.
Tak, do stolicy.	Ja, in die Hauptstadt.
Przyjemnej podróży i	
witamy w Polsce!	Angenehme Reise und willkommen in Polen!
Dziękuję bardzo!	Vielen Dank!

Substantiv-Endungen

1. Maskulina (m) meist auf Konsonant: *paszport*: Pass
2. Feminina (f) meist auf -a: *stolica*: Hauptstadt
Polska: Polen

keine Artikel

- paszport*
1. **der** Pass
2. **ein** Pass

się (sich) wird nicht verändert
nazywam się: ich nenne
mich (= ich heiße)
nazywa się: er/sie/es nennt
sich (heißt)

Groß geschrieben

1. Eigen- und Ländernamen (*Warszawa, Polska*)
2. Angehörige eines Volkes (*Polak*: Pole, *Polka*: Polin)

Fragen

Wie im Deutschen: Einfach die Stimme am Satzende heben:
Pani nazywa się Schmitz?

Aussprache

ś = *s* + Vokal: ähnlich wie **sch**i (schieben)
ą: nasales **on** (franz. Ballon)
s: **ss** (dass)
c: **tz** (Katze)
rz (= *ż*): weiches **j** (Journalist)
ó: u

Diese Polinnen und Polen sind echt berühmt. Ein Blick in den Lösungsschlüssel hilft Ihnen auf die Sprünge.

Fragesätze einfach mit *czy* beginnen.

Wem das zu kompliziert ist, der lässt es weg und geht am Ende des Satzes mit der Satzmelodie nach oben: *Tu jest wolne???*

Länder und Städte ganz schön anders: *Niemcy* ist Polens westlicher Nachbar und *Włochy* das Land, wo die Zitronen blühen, *Rzym* dessen Hauptstadt.

Nur eine Antwort macht Sinn. Welche wohl, a oder b? Wenn die Logik nicht weiterhilft, kann man sich immer noch im Dialog auf Seite 11 Rat holen.

1. Ich heiße

Nazywam się Wisława Szymborska.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Wisława Szymborska | 6. Tadeusz Kościuszko |
| 2. Krzysztof Penderecki | 7. Czesław Miłosz |
| 3. Aleksander Kwaśniewski | 8. Maria Skłodowska-Curie |
| 4. Lech Wałęsa | 9. Krzysztof Kieślowski |
| 5. Karol Wojtyła | 10. Marzena Szczypułkowska |



2. Stellen Sie Fragen

Czy tu jest wolne?

1. Tu jest wolne.
2. Pani jedzie do stolicy.
3. Pan jedzie do Warszawy.
4. Pani nazywa się Schmitz.



3. Was gehört zusammen?

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Austria | a ■ Berlin |
| 2. Włochy | b ■ Paryż |
| 3. Niemcy | c ■ Berno |
| 4. Francja | d ■ Wiedeń |
| 5. Szwajcaria | e ■ Rzym |

4. Welche Erwiderung passt?

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Paszport proszę! | a ■ Proszę bardzo! |
| | b ■ Do stolicy. |
| 2. Dokąd pani jedzie? | a ■ Jadę do Warszawy. |
| | b ■ Tu jest wolne. |
| 3. Przyjemnej podróży! | a ■ Dziękuję bardzo! |
| | b ■ Dzień dobry. |
| 4. Czy pani jedzie do stolicy? | a ■ Witamy w Polsce. |
| | b ■ Tak, jadę do Warszawy. |



Witamy w Polsce! (Willkommen in Polen), diese fast überschwängliche Begrüßung begegnet dem Polenreisenden auf Schritt und Tritt in Geschäften, Hotels, Restaurants, auf Prospekten, Schildern ... Man begrüßt sich höflich mit einem Lächeln – das fällt dann bei der Verabschiedung oft noch freundlicher aus. Man bedankt und entschuldigt sich bei jeder Kleinigkeit, hält sich gegenseitig die Tür auf und sogar pubertierende Bengel bieten älteren Leuten oder Müttern mit Kindern im Bus freiwillig ihren Platz an.

Frauen profitieren am meisten von den galanten Landessitten: Sie bekommen in den Mantel geholfen, die schwere Tasche getragen oder den Koffer ins Gepäcknetz gehoben. In auserwählten Momenten gibt es als Krönung sogar einen formvollendeten Handkuss – natürlich nur von männlichen Polen! Diese besondere Hochachtung darf man geschmeichelt entgegennehmen und braucht nicht etwa die Hand erschrocken wegzuziehen. Ein herzliches Lächeln und Dankeschön mag helfen gegen das Erröten!

Freundliche Fragen haben nichts mit Aushorchen oder Indiskretion zu tun, sondern bekunden echtes Interesse an Person, Arbeit, Familie oder Reise. Und noch etwas macht Mut: Jeder Brocken Polnisch löst Begeisterung aus. Die Polen wissen nämlich, dass ihre Sprache nicht gerade zu den allereinfachsten gehört ...

Höflichkeiten

dziękuję bardzo:
danke sehr, vielen Dank
proszę bardzo:
bitte sehr
przepraszam:
Entschuldigung
bardzo mi miło:
sehr angenehm

Während der langen und schwierigen gemeinsamen Geschichte haben die Deutschen den Polen oft heftig auf die Füße getreten. Deshalb kommt es in Polen immer gut an, wenn der Gast aus Deutschland sich um Verständnis und Verständigung bemüht.